

Inhaltsübersicht

A. Einführung	15
B. Umweltbeeinträchtigungen durch die Landwirtschaft	18
I. Gewässerbelastungen	18
II. Beeinträchtigung von Natur und Landschaft	21
III. Luftverunreinigungen	25
IV. Sonstige Beeinträchtigungen	28
V. Zwischenergebnis	29
C. Völkerrechtlicher Rahmen für die europäische und deutsche Agrar(-umwelt-)politik	30
I. Agreement on Agriculture	30
II. Weitere Abkommen	32
III. Aktueller Stand der WTO-Verhandlungen: die Doha-Runde	34
IV. Zwischenergebnis	34
D. Umweltschutz- und Landwirtschaftsförderung in der europäischen Agrarpolitik	36
I. Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union	36
II. Erste Reformschritte in der europäischen Agrarumweltpolitik	37
III. Die Agenda 2000	38
IV. Mid-Term-Review – die Agrarreform 2003	40
V. Die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums	55
VI. Der „Health Check“ der Gemeinsamen Agrarpolitik	60
VII. Zwischenergebnis	68
E. Umsetzung und Ausgestaltung der europäischen Vorgaben in Deutschland	69
I. Gestaltungsspielraum für die Mitgliedstaaten	69
II. Bundesrechtliche Umsetzung der Mid-Term-Review	69

III. Bundes- und landesrechtliche Ausgestaltung der zweiten Säule (Entwicklung des ländlichen Raums)	77
IV. Zwischenergebnis	80
F. Maßgebliche umweltrechtliche Regelungsregime für die Landwirtschaft	81
I. Einleitung	81
II. Gewässerschutz in der Landwirtschaft	81
III. Schutz von Natur und Landschaft in der Landwirtschaft	98
IV. Bodenschutz in der Landwirtschaft	114
V. Immissions- und Klimaschutz in der Landwirtschaft	126
VI. Zwischenergebnis: Die gute fachliche Praxis zwischen Abwehr und Förderung des Umweltschutzes	131
G. Wege zu einer nachhaltig umweltverträglichen Landwirtschaft	135
I. Die Reformvorschläge der Europäischen Kommission für die GAP nach 2013 ..	135
II. Fortentwicklung der cross compliance	141
III. Finanzierung von Umweltdienstleistungen der Landwirtschaft	149
IV. Weiterentwicklung der Maßstäbe der guten fachlichen Praxis	154
V. Umweltabgaben	158
VI. Absicherung landwirtschaftlicher Umweltdienstleistungen im Rahmen der WTO-Verhandlungen	159
VII. Fazit	161
H. Zusammenfassung	162
Literaturverzeichnis	167
Sachverzeichnis	174

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	15
B. Umweltbeeinträchtigungen durch die Landwirtschaft	18
I. Gewässerbelastungen	18
1. Belastungsquellen	18
a) Düngemittel	18
b) Pflanzenschutzmittel	19
2. Belastungspfade	20
3. Auswirkungen	20
II. Beeinträchtigung von Natur und Landschaft	21
1. Verlust an Biodiversität	21
a) Belastungsquellen	21
b) Belastungspfade	22
c) Auswirkungen	22
2. Bodenbeeinträchtigungen	24
a) Belastungsquellen	24
b) Belastungspfade	24
c) Auswirkungen	24
III. Luftverunreinigungen	25
1. Belastungsquellen	25
a) Massentierhaltung	26
b) Änderung von Bodennutzungen	27
c) Agrarstoffe	27
2. Belastungspfade	27
3. Auswirkungen	28
IV. Sonstige Beeinträchtigungen	28
V. Zwischenergebnis	29

C. Völkerrechtlicher Rahmen für die europäische und deutsche Agrar(-umwelt-)politik	30
I. Agreement on Agriculture	30
1. Marktzugang	31
2. Exportsubventionen	31
3. Interne Stützung	31
II. Weitere Abkommen	32
III. Aktueller Stand der WTO-Verhandlungen: die Doha-Runde	34
IV. Zwischenergebnis	34
D. Umweltschutz- und Landwirtschaftsförderung in der europäischen Agrarpolitik	36
I. Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union	36
II. Erste Reformschritte in der europäischen Agrarumweltpolitik	37
III. Die Agenda 2000	38
IV. Mid-Term-Review – die Agrarreform 2003	40
1. Zielsetzungen der Reform	40
2. Instrumente zur Verwirklichung der Ziele	40
a) Entkopplung	41
b) Modulation	42
c) Cross compliance: Durchsetzung des EU-Umweltrechts	42
aa) Die maßgeblichen Umweltanforderungen im Einzelnen	43
(1) Grundanforderungen an die Betriebsführung	43
(2) Guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand	45
(3) Erhaltung von Dauergrünland	46
bb) Kontrolle der cross compliance	46
cc) Die Folgen bei Nichteinhaltung der Anforderungen	47
dd) Cross compliance in der bisherigen Praxis	48
3. Wirksamkeit der Instrumente hinsichtlich der Zielsetzungen	50
a) Entkopplung	51
b) Modulation	52
c) Cross compliance	52
V. Die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums	55
1. Ausgestaltung der zweiten Säule für ländliche Entwicklung	55

2. Defizite im Hinblick auf eine umweltgerechte Landwirtschaft	58
3. Wirksamkeit insbesondere der Agrarumweltprogramme	59
VI. Der „Health Check“ der Gemeinsamen Agrarpolitik	60
1. Änderungen der Betriebspolitik	61
a) Überarbeitung der Entkopplungsregelungen	61
b) Überarbeitung der Modulationsregelungen	61
c) Überarbeitung der cross compliance	63
d) Sonstige Änderungen der Betriebspolitik	64
2. Überarbeitung der Interventionsmechanismen	66
3. Überarbeitung der Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums: Bekämpfung der ökologischen Probleme	67
VII. Zwischenergebnis	68
E. Umsetzung und Ausgestaltung der europäischen Vorgaben in Deutschland	69
I. Gestaltungsspielraum für die Mitgliedstaaten	69
II. Bundesrechtliche Umsetzung der Mid-Term-Review	69
1. Entkopplung	71
a) Die Umsetzung der europäischen Vorgaben	71
b) Verfassungsmäßigkeit des Verteilungsschlüssels	72
aa) Verfassungsrechtliche Skepsis in der Wissenschaft	72
bb) Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	74
cc) Würdigung	75
2. Modulation	76
3. Cross compliance	76
III. Bundes- und landesrechtliche Ausgestaltung der zweiten Säule (Entwicklung des ländlichen Raums)	77
1. Finanzrahmen	77
2. Finanzielle und inhaltliche Ausgestaltung der zweiten Säule	78
3. Insbesondere: Agrarumweltprogramme	79
IV. Zwischenergebnis	80
F. Maßgebliche umweltrechtliche Regelungsregime für die Landwirtschaft	81
I. Einleitung	81

II. Gewässerschutz in der Landwirtschaft	81
1. Maßgebliche Rechtsvorschriften	81
a) Wasserhaushaltsgesetz	82
aa) Einsatz von Agrarstoffen als Benutzung im Sinne des WHG?	82
(1) Einleiten und Einbringen von Stoffen in das Gewässer (§ 9 I Nr. 4 WHG)	83
(2) Herbeiführung schädlicher Veränderungen der Wasserbeschaffenheit (§ 9 II Nr. 2 WHG)	85
bb) Schutzanordnungen in Wasserschutzgebieten	87
cc) Bewirtschaftungsmaßnahmen	87
b) Grundwasserverordnung	87
c) Düngemittelrecht	89
d) Pflanzenschutzmittelrecht	90
2. Einschränkungen der Standards zugunsten der Landwirtschaft (insbesondere durch die gute fachliche Praxis)	91
3. Anforderungen aus cross compliance	93
a) Grundwasserrichtlinie	94
b) Nitratrichtlinie	94
c) Pflanzenschutzrichtlinie	96
4. Bilanz	97
III. Schutz von Natur und Landschaft in der Landwirtschaft	98
1. Maßgebliche Rechtsvorschriften und Einschränkungen der Standards zugunsten der Landwirtschaft	98
a) Allgemeine Landwirtschaftsklausel und Konkretisierung der guten fachlichen Praxis (§ 5 BNatSchG)	98
b) Das Instrument der Eingriffsregelung	101
aa) Der Regelungsgehalt	101
bb) Einschränkungen der Standards zugunsten der Landwirtschaft	102
c) Gebietsschutz	103
aa) Die Ausweisung von Schutzgebieten und die Privilegierung der Landwirtschaft	103
bb) Gesetzlicher Biotopschutz und Privilegierung der Landwirtschaft	104
cc) Natura 2000 und Privilegierung der Landwirtschaft	105
d) Besonderer Artenschutz	109
aa) Die gesetzlichen Anforderungen	109
bb) Einschränkungen der Standards zugunsten der Landwirtschaft	109

2. Anforderungen aus cross compliance	112
3. Bilanz	112
IV. Bodenschutz in der Landwirtschaft	114
1. Bundesbodenschutzgesetz	114
a) Maßgebliche Rechtsvorschriften	114
b) Einschränkungen der Standards zugunsten der Landwirtschaft	115
aa) Vorsorgepflicht (§ 17 I, II BBodSchG)	115
bb) Gefahrenabwehr (§ 17 III BBodSchG)	117
(1) 1. Stufe: Anforderungen durch das Fachrecht	118
(2) 2. Stufe: Anforderungen durch die gute fachliche Praxis	118
(3) 3. Stufe: Anforderungen durch die übrigen bundesbodenschutzrechtlichen Bestimmungen	119
c) Anforderungen aus cross compliance	119
2. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz	120
a) Maßgebliche Rechtsvorschriften für die Landwirtschaft	120
b) Anforderungen aus cross compliance	122
3. Düngemittel- und Pflanzenschutzrecht	122
a) Maßgebliche Rechtsvorschriften für die Landwirtschaft	122
b) Anforderungen aus cross-compliance	123
4. Bilanz	124
V. Immissions- und Klimaschutz in der Landwirtschaft	126
1. Maßgebliche Rechtsvorschriften für die Landwirtschaft	126
a) Landwirtschaftliche Anlagen	126
b) Landwirtschaftliche Bodennutzung	128
2. Anforderungen aus cross compliance	129
3. Bilanz	130
VI. Zwischenergebnis: Die gute fachliche Praxis zwischen Abwehr und Förderung des Umweltschutzes	131
G. Wege zu einer nachhaltig umweltverträglichen Landwirtschaft	135
I. Die Reformvorschläge der Europäischen Kommission für die GAP nach 2013 ..	135
1. Änderungen für die Direktzahlungen	138
2. Entwicklung des ländlichen Raums	140
3. Bewertung der Reformvorschläge	141

II. Fortentwicklung der cross compliance	141
1. Verbesserte Kontrolle	143
2. Aufnahme weiterer umweltrechtlicher Vorgaben im Rahmen der Grundanforderungen an die Betriebsführung	145
3. Anhebung der Standards zum Erhalt des guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustands	148
III. Finanzierung von Umweltdienstleistungen der Landwirtschaft	149
1. Direktzahlungen	149
2. Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen, zweite Säule	151
IV. Weiterentwicklung der Maßstäbe der guten fachlichen Praxis	154
1. Vereinbarkeit mit Art. 3 GG	154
2. Ausgestaltung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis	155
a) Die Fortentwicklung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis im Gewässerschutzrecht	155
b) Die Fortentwicklung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis im Naturschutzrecht	156
c) Die Fortentwicklung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis im Bodenschutzrecht	157
V. Umweltabgaben	158
VI. Absicherung landwirtschaftlicher Umweltdienstleistungen im Rahmen der WTO-Verhandlungen	159
1. Änderung des Landwirtschaftsübereinkommens	159
2. Reformierung des TBT- und des SPS-Abkommens	161
VII. Fazit	161
H. Zusammenfassung	162
Literaturverzeichnis	167
Sachverzeichnis	174